



BRANDSCHUTZ UND PHOTOVOLTAIK: KEIN GRUND ZUR PANIK

Meldungen aus Deutschland über angebliche spezielle Gefahren für Feuerwehrleute bei Bränden an Gebäuden mit Photovoltaik-Anlagen sorgen auch hierzulande für Verunsicherung. Die Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) und der schweizerische Fachverband für Sonnenenergie (Swissolar) nehmen dazu wie folgt Stellung:

1. In der Schweiz gibt es knapp 6000 Photovoltaik (PV)-Anlagen zur Erzeugung von Solarstrom. Die Gefahr eines Brandes im Umfeld einer PV-Anlage ist somit extrem klein, das Problem darf deshalb nicht überschätzt werden.
2. Bei fachkundiger und korrekter Planung und Ausführung einer PV-Anlage besteht keine erhöhte Brandgefahr durch die PV-Anlage.
3. Bei einem Brand braucht es in jedem Fall ein angepasstes Verhalten der Brandbekämpfer. Die Feuerwehren wurden bereits in der Vergangenheit auf die spezifischen Gefahren von PV-Anlagen sensibilisiert.
4. Angesichts der auch in der Schweiz wachsenden Anzahl PV-Anlagen gilt es, entsprechende Ausbildungsunterlagen zu erarbeiten.
5. Die FKS ist zurzeit an der Ausarbeitung eines neuen Reglements über das Basiswissen. Für den Bereich der PV-Anlagen erarbeiten die FKS und Swissolar gemeinsam die notwendigen Unterlagen zuhanden der Feuerwehren.
6. Gestützt auf dieses Reglement wird die Ausbildung durchgeführt. Auch hier ist die Zusammenarbeit zwischen den beiden Partnern im Gang.
7. Die in den Medien verbreiteten Informationen sind teilweise unsinnig, wie etwa die Behauptung, dass selbst Mondschein eine PV-Anlage unter gefährliche Spannung setze.

Weitere Auskünfte

- Beat Müller, Generalsekretär der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS), 079 435 85 62
- David Stickelberger, Geschäftsleiter Swissolar, 079 323 18 68 ■

Medienstelle Gebäudehülle Schweiz

Zeit sparen:

finden
statt
suchen

Verwalten Sie in Ihrem Betrieb Dokumente und Informationen effizient und sicher? www.brz-wibeag.ch

brz wibeag

Organisation und Bauinformatik 